

Mitgliederbrief Herbst 2018

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von PRO CSIK

Die letzten Monate standen ganz im Zeichen unserer Kulturreise vom 3. bis 14. September 2018. Und so trafen sich am besagten Montag kurz nach Mittag 13 Mitglieder unseres Vereins am Flughafen Basel und flogen mit Wizz Air nach Cluj / Klausenburg. Dort wurden wir von Zsuzsa Kedves, der Geschäftsleiterin der «Asociatia Riehen», Béla Bacs, dem deutsch sprechenden Reiseführer, und dem Chauffeur unseres Busses abgeholt.



Unser Bus



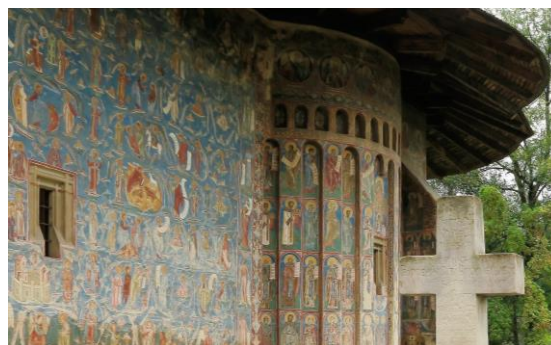
Bemalte Holzkirche von Desesti



Grabstein Sapanta

Am nächsten Morgen ging es dann Richtung Norden in die Region von Maramures, wo wir in der wunderschönen Stadt Baia Mare übernachteten. Am kommenden Tag besuchten wir die Holzkirche von Desesti, die Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus, das Elie Wiesel Museum, das Freilichtmuseum Maramures und den fröhlichen Friedhof von Sapanta.

Am darauffolgenden Tag ging es weiter in die Gegend der Bukovina. Unterwegs waren weitere Kirchen, ein Eiermuseum und die Klöster Barsana und Voronet auf dem Programm. In Gura Humorului erwartete uns die Besitzerin der Hilde's Residence mit einem überaus herzlichen Empfang, unglaublich lieblich eingerichteten Zimmern und einem feinen Nachtessen.



Eiermuseum Vama Innen und aussen bemaltes Kloster von Voronet

Zitat aus dem Bericht der mitreisenden Kornelia Schultze: «Über Land zu fahren, ist für uns eine Reise in vergangene Zeiten: überall steht Heu zum Trocknen aufgetürmt an hohen Stangen: prallvolle Apfelbäume warten darauf geerntet zu werden, Mais und abgemähte Weizenfelder wechseln meist kleinräumig ab. Am Strassenrand werden Nüsse, Eierschwämme, Steinpilze, Äpfel, Zwiebeln, Peperoni, Tomaten und Kartoffeln verkauft, je nach Region.»

An den beiden folgenden Tagen machten wir Rundreisen und sahen die berühmten Moldau-Klöster, welche Weltkulturerbe sind: Moldovita, Sucevita und Humor. Als Abwechslung fuhren wir mit einer historischen Schmalspur-Eisenbahn mit Dampflokomotive, die früher Holz aus den Tälern transportierte. Bei gemächlichem Tempo konnte man schöne Fotos schiessen.

Dann hiess es Abschied nehmen von Hilde's Residence für die Fahrt durch hohe Schluchten und steile Serpentinien nach Csikszereda mit weiteren Besichtigungen unterwegs: Burg Neamt, Männerkloster Neamt und Frauenkloster Agapia. In den folgenden drei Tagen wurden uns die wichtigsten Projekte der «Asociatia Riehen» gezeigt. Einen freundlichen und aufgestellten Eindruck hinterliessen die Betagten im Tagesheim (Providentia). *Zitat Kornelia Schultze:* «Im Tagesheim Providentia, das Projekt der Gemeinde Riehen, für ältere, alleinlebende, meist einsame, aber noch fitten Menschen wurden wir sehr herzlich mit einem selbstkomponierten Lied über das lustige Rentnerleben begrüsst. Wir revanchierten uns mit dem beliebten Schweizer Volkslied vom „Buurebüebli“.»

Tief berührt hat uns der Besuch der Xantus Janos Schule mit den unterstützten Kindern und dem sehr engagierten Lehrerinnen-Team. Übrigens ist dort unsere Hortlehrerin in der Zwischenzeit zur Leiterin der Schule ernannt worden und wir konnten uns von ihrer einfühlsamen Kompetenz überzeugen.



Im Gespräch mit der Schulleiterin und Spielplatz im Hof der Xantus Janos Schule

Schliesslich wurden wir in Pottyond von den Mitarbeitenden und dem Vorstand der Asociatia empfangen. Wir machten einen Rundgang und führten ein interessantes Gespräch über die Zukunft der partnerschaftlichen Beziehungen. *Zitat Kornelia Schultze:* «Für die Kinder, die hier mit ihren Klassen vorbeikommen, oder im Sommer in Lagern Zeit verbringen, ein Paradies. Die Anlage ist heute fertig renoviert mit einfachen Schlafsälen, einer ausgebauten offenen Scheune mit Grillplatz, einem wunderbar renovierten Stallgebäude für Feste aller Art, dem ehemaligen Bauernhaus mit drei Familienwohnungen darin. Ein wunderbarer Tag neigte sich mit den Mitarbeitern der Institutionen mit einem Festmahl zu Ende.»

An unserem letzten Tag in Csikszereda war der Besuch des Museums, einer natürlichen Quelle mit Schwefeldampfbad (Mofette) und einer lokalen Bierbrauerei angesagt. Dann hiess es leider schon den Heimweg antreten. *Zitat Kornelia Schultze:* «Wir danken Rolf Kunz für die wunderbare Planung und Organisation der interessanten, abwechslungsreichen Reise. Auch die Zusammenarbeit mit Zsuzsa und Béla, den beiden lokalen Organisatoren und dem sehr umsichtigen Chauffeur hat viel zum Gelingen der Reise dazu getan.»

Bei unserem Besuch konnten wir uns von der sorgfältigen Führung aller Projekte der Asociatia überzeugen. Wir bitten Sie deshalb eindringlich, uns (weiterhin) grosszügig zu unterstützen, denn die Projekte können im Moment ohne unsere Unterstützung nicht überleben. Wir danken Ihnen im Voraus herzlich für Ihr grosszügiges Herz für bedürftige Kinder und arme Betagte in Csikszereda.

Rolf Kunz, Präsident